



EKAMED

Entwicklung eines Ethikleitfadens für die Helferinnen und Helfer der sanitäts- und betreuungsdienstlichen Einheiten des Bundes im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von katastrophenmedizinischen Einsätzen

Gesundheit ist ein zentrales Gut jeder Gesellschaft. Sollten die materiellen oder personellen Ressourcen im Kontext von extremen Ereignissen nicht ausreichen, um die Individualversorgung aller Verletzten oder Betroffenen zu gewährleisten, wird eine Anpassung des Blicks auf medizinisches Handeln, hin zur Katastrophenmedizin nötig. Ob und wann sie angemessen ist, hängt dabei nicht nur von Kosten-Nutzen-Analysen konkreter Maßnahmen ab, sondern verweist auf grundsätzliche Fragen des ärztlichen Berufsethos, gesellschaftlicher Vorstellungen eines guten Lebens sowie auf Aspekte einer gerechten Verteilung begrenzter Ressourcen. Die Wendung zur Katastrophenmedizin ist somit nicht nur strukturelle und logistische, sondern auch eine ethische Problemstellung.

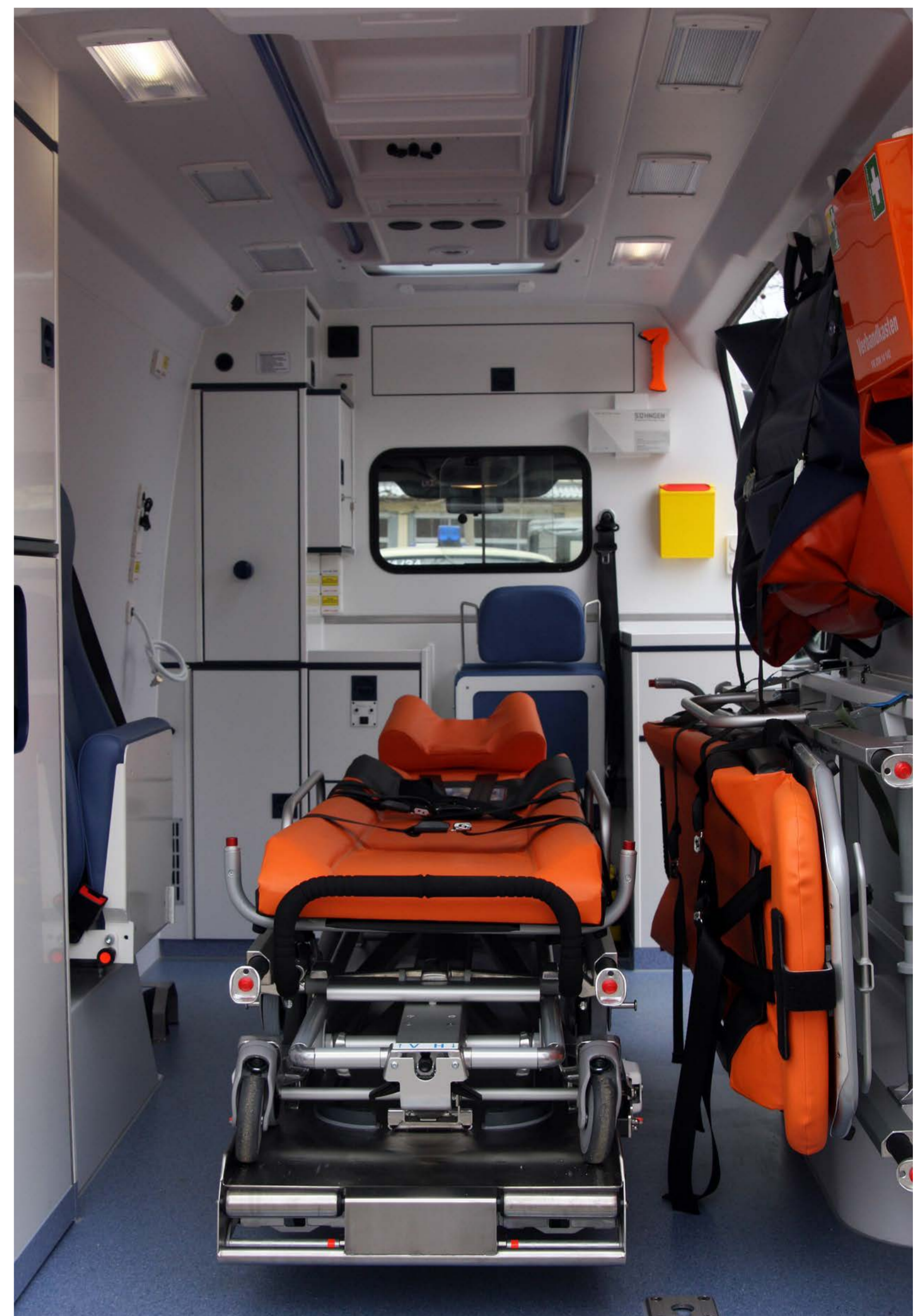
Eine besondere Situation, in der katastrophenmedizinisches Handeln zur Anwendung kommt, ist der Zivilschutzfall. Mit der Erstellung des Konzepts Zivile Verteidigung hat das BMI 2016 die Entwicklung verschiedener Rahmenkonzepte nahegelegt, um eben diese Problemstellungen zu adressieren. Wenngleich der Umgang mit ethischen Problemstellungen im aktuellen Konzept wiederholt adressiert wird, gibt es bisher keine strukturierte und praxisorientierte Auseinandersetzung.

Das Projekt EKAMED adressiert dieses Forschungsdesiderat und erstellt einen Leitfaden für den Umgang mit ethischen Problemstellungen im Kontext katastrophenmedizinischen Handelns von sanitäts- und betreuungsdienstlichem Personal sowie Lehrmaterial zu dessen Schulung. Auf diese Weise soll nicht nur die Einhaltung zentraler ethischer Wertvorstellungen unserer Gesellschaft auch in Krisenzeiten unterstützt werden, sondern auch die Legitimität veränderter Prioritätensetzung dargelegt und so eine gleichermaßen begründete und zu rechtfertigende Akzeptanz fördern.

Projektdurchführende:

- Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften
- Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
- Deutsches Institut für Katastrophenmedizin

Projektlaufzeit: 01.06.2020 – 31.05.2022



Quelle: Pixabay

Ein Forschungsvorhaben der Ressortforschung für den Bevölkerungsschutz

Kontakt:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Referat III.1 „Forschung und Grundlagen“
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
www.bbk.bund.de
forschung@bbk.bund.de

